

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Konstantin Hierl

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Konstantin Hierl

NS-Funktionsträger

* 24. Februar 1875, # 23. September 1955

1892 Eintritt in die Bayerische Armee,
1808 Hauptmann im Großen Generalstab,
1911 Lehrer an der Kriegsakademie,
1914 - 1918 Kriegsteilnehmer, Generalstabsoffizier,
am Kriegsende Oberstleutnant,
1918/19 Gründer und Kommandeur des Freikorps Hierl (Detachements Hierl),
an der Niederschlagung des Spartakistenaufstandes in Augsburg maßgeblich
beteiligt,
1919/20 Stadtkommandant von München,
1920 Übernahme in die Reichswehr,
Mitarbeiter im Reichswehrministerium,
1923 Teilnehmer am Hitler-Ludendorff-Putsch in München,
1924 Verabschiedung aus der Reichswehr als Oberst,
1925 zusammen mit Erich Ludendorff Begründer des Tannenberg-Bundes,
bis 1927 Landesleiter Süd des Tannenberg-Bundes,
April 1929 Eintritt in die NSDAP,
Juni 1929 - Juni 1932 Organisationsleiter 2 in der Reichsleitung der NSDAP,
1930 - 1945 Mitglied des Reichstages,
31.3.1933 - 30.9.1935 Staatssekretär für den Arbeitsdienst im
Reichsarbeitsministerium,
später im Reichsinnenministerium,
3.7.1934 Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst,
1.10.1935 Reichsarbeitsführer,
10.9.1936 NSDAP-Reichsleiter,

25.8.1943 Reichsminister,

1945 Internierung,

August 1948 Verurteilung durch eine Spruchkammer zu drei Jahren
Arbeitslager als Hauptschuldiger,

Dezember 1949 nach Berufung Erhöhung der Strafe auf fünf Jahre.

Informationen zu dieser Person finden Sie in folgenden Webressourcen und
Publikationen:

Quellen und Literatur:

Meyer, Gerd, Hierl, Konstantin, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 110, in:
www.deutsche-biographie.de (abgerufen am 17.08.2015)

Hierl, Konstantin, in: Lilla, Joachim (Bearb.) unter Mitarbeit von Martin Döring und
Andreas Schulz, Statisten in Uniform. Die Mitglieder des Reichstags 1933-1945. Ein
biographisches Handbuch. Unter Einbeziehung der völkischen und nationalsozialistischen
Reichstagsabgeordneten ab Mai 1924, Düsseldorf 2004, S. 239 f.

Rimmele, Eva, Hierl, Konstantin, in: Weiß, Hermann (Hg.), Biographisches Lexikon zum
Dritten Reich, 2. Auflage, Frankfurt am Main 2011, S. 206 f.

Hierl, Konstantin, in: Körner, Hans-Michael (Hg.) unter Mitarbeit von Bruno Jahn, Große
Bayerische Biographische Enzyklopädie, Bd. 2: H - O, München 2005, S. 857.

Behnen, Michael, Hierl, Konstantin, in: Taddey, Gerhard (Hg.) Lexikon der deutschen
Geschichte. Ereignisse - Institutionen - Personen. Von den Anfängen bis zur Kapitulation
1945, 3., überarbeitete Auflage, Stuttgart 1998, S. 556.

Cordes, Günter, Tannenbergbund, in: ebd., S. 1236 f.

Breuer, Stefan, Die radikale Rechte in Deutschland 1871 - 1945, Stuttgart 2010, S. 199.

GND: [118704648](#)

VIAF: [18016835](#)

Empfohlene Zitierweise: Konstantin Hierl, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: [https://faulhaber-
edition.de/03521](https://faulhaber-edition.de/03521). Letzter Zugriff am 03.05.2024.